

## Anmeldung

Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, spätestens bis zum 6. November 2009. Ihre Anmeldung erwarten wir online unter: [www.bvl.bund.de/symposium](http://www.bvl.bund.de/symposium) oder mit dem beiliegenden Fax-Anmeldeformular.

Die Teilnahme an dem Symposium ist kostenfrei. Für die Teilnahme am geselligen Beisammensein am 19. November ab 18 Uhr wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 20 Euro erhoben. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, überweisen Sie bitte den Betrag vorab an:

**Bundeskasse Trier**  
Konto-Nr. 59 001 020  
BLZ 590 000 00

Verwendungszweck:  
1158 4040 5712 BEW 0313 8450  
plus Teilnehmername

Sollten Sie wider Erwarten verhindert sein, wird um möglichst frühzeitige Mitteilung ans Tagungsbüro gebeten.  
**Vielen Dank.**

## Übernachten in Braunschweig

Im Pentahotel Braunschweig, Auguststraße 6-8, steht für Teilnehmer des Symposiums bei Buchung bis zum 15. Oktober ein Zimmerkontingent unter dem Stichwort „BVL“ bereit. Die Übernachtung im Einzelzimmer mit Frühstück kostet 71 Euro, im Doppelzimmer 86 Euro.

Gern ist Ihnen auch der Touristservice der Stadt Braunschweig bei der Buchung eines Hotels behilflich. Die Buchung ist online möglich unter: [www.braunschweig.de/touristservice](http://www.braunschweig.de/touristservice)

**Braunschweig Stadtmarketing GmbH**  
Vor der Burg 1, 38100 Braunschweig  
Telefon 05 31. 470 20 40  
Telefax 05 31. 470 20 44  
E-Mail: [touristinfo@braunschweig.de](mailto:touristinfo@braunschweig.de)

## Tagungsbüro

**BVL**  
Frau Jutta Schünemann  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig  
Telefon: 05 31. 2 14 97-151  
E-Mail: [jutta.schuenemann@bvl.bund.de](mailto:jutta.schuenemann@bvl.bund.de)

## Veranstaltungsort

Das Symposium findet am Hauptsitz des BVL in Braunschweig im Vortragssaal des Johann Heinrich von Thünen Instituts (vTI) statt. Das Institut befindet sich am westlichen Stadtrand von Braunschweig nahe dem Ortsteil „Kanzlerfeld“.

## Anreise mit dem Auto

Eingabe für „Navi“-Nutzer:  
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

*Aus Richtung Dortmund (A 2):* Autobahnausfahrt Braunschweig-Watenbüttel, Richtung Braunschweig bis Watenbüttel, dort an der 2. Ampelkreuzung rechts abbiegen. Nach rund 2 km sehen Sie rechts den Eingangsbereich des vTI.

*Aus Richtung Berlin (A 2):* Am Autobahnkreuz Braunschweig-Nord auf die A 391 Richtung Kassel, Ausfahrt Braunschweig-Lehndorf, dort nach rechts abbiegen und der Straße rund 3 km folgen. Sie fahren dann direkt auf den Eingangsbereich des vTI zu.

*Aus Richtung Kassel (A 7) und Salzgitter (A 39):* Von Kassel kommend am Dreieck Salzgitter auf die A 39 Richtung Berlin/Braunschweig, am Dreieck Braunschweig-Südwest auf die A 391 bis zur Ausfahrt Braunschweig-Lehndorf, dort Richtung Lehndorf und dieser Straße rund 3 km folgen. Sie fahren dann direkt auf den Eingangsbereich des vTI zu.

## Anreise mit dem Zug

Vom Hauptbahnhof mit dem Taxi oder mit öffentlichem Nahverkehr (Fahrzeit mit dem Bus etwa 30 Minuten).

Buslinie M11 in Richtung „Lamme“ oder 461 in Richtung „PTB“, Ausstieg an der Haltestelle „Bundesallee“. Die Bushaltestelle befindet sich direkt am Haupteingang des vTI. Vom Haupteingang besteht ein Shuttleservice zum Veranstaltungsort des Symposiums. Der Fußweg dauert etwa 15 Minuten.

Busfahrpläne unter [www.bsvag.de](http://www.bsvag.de)



## PFLANZENSCHUTZMITTEL UND VERBRAUCHERSCHUTZ – EIN WIDERSPRUCH?

**BVL-Symposium zu den Herausforderungen 2010  
19. und 20. November 2009 in Braunschweig**



## Sehr geehrte Damen und Herren,

Schädlinge und Krankheitserreger auf Kulturpflanzen können erhebliche Ertragseinbußen bis hin zu Ernteausschlägen verursachen und beeinträchtigen die Qualität und Lagerfähigkeit der Erzeugnisse. Die Landwirtschaft setzt daher viele Maßnahmen zur Kontrolle von Schadorganismen ein, darunter auch Pflanzenschutzmittel.

Die Zulassung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist durch strenge gesetzliche Vorschriften reglementiert. Während die Überwachung des Verkehrs mit Pflanzenschutzmitteln und ihrer Anwendung sowie der Rückstände in Lebensmitteln durch die Bundesländer wahrgenommen wird, ist das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die zuständige Stelle für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln.

Auch wenn gesetzliche Vorschriften sicherstellen, dass Pflanzenschutzmittel-Rückstände nur bis zu einer unbedenklichen Höchstmenge in Lebensmitteln enthalten sind, haben einige Verbraucher Zweifel: Sind mit Pflanzenschutzmitteln behandelte Lebensmittel wirklich sicher?



Das Symposium setzt sich zum Ziel, alle Aspekte des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln zu beleuchten: Die Sichtweisen des konventionellen und des biologischen Anbaus, die Verantwortung der Erzeuger und Händler, die Erwartungen des Verbrauchers und schließlich die Rolle des Staates und seiner amtlichen Überwachung. Im Rahmen dieser zweitägigen Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, mit Fachleuten von Bundes- und Länderbehörden sowie der Wirtschafts- und Verbraucherverbände über dieses spannende Thema zu diskutieren.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Dr. Helmut Tschiersky-Schöneburg

## Symposium „Pflanzenschutzmittel und Verbraucherschutz – ein Widerspruch?“

Ort: Vortragssaal des vTI-Forums

19. November 2009

### Begrüßung

Dr. Helmut Tschiersky-Schöneburg, BVL  
13.00 - 13.10 Uhr

### Einführung in das Thema

Bernhard Kühnle, BMELV  
13.10 - 13.30 Uhr

### 1. Themenblock:

Moderation: Dr. Karola Schorn, BMELV

- *Ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln notwendig?*

### Sichtweise Konventioneller Anbau

Prof. Dr. Bernd Böhmer, Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
13.30 - 14.00 Uhr

### Sichtweise Biologischer Anbau

Dr. Klaus-Peter Wilbois, Forschungsinstitut für biologischen Landbau  
14.00 - 14.30 Uhr

### Anforderungen an Pflanzenschutzmittel – Entwicklungen im Laufe der Zeit

Dr. Hans-Gerd Nolting, BVL  
14.30 - 15.00 Uhr

### Diskussionsrunde

15.00 - 15.30 Uhr

### Kaffeepause

15.30 - 16.00 Uhr

### 2. Themenblock:

Moderation: Dr. Helmut Tschiersky-Schöneburg, BVL

### Welche Erwartungen stellt der Verbraucher an Obst und Gemüse/pflanzliche Lebensmittel?

Frank Waskow, Verbraucherzentrale NRW  
16.00 - 16.30 Uhr

- *Die Verantwortung der Erzeuger und Händler*

### Qualitätssicherungssysteme beim Erzeuger

Dr. Georg Mevenkamp, Behr AG  
16.30 - 17.00 Uhr

### Qualitätssicherungssysteme des Handels

Franz-Martin Rausch, Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V.  
17.00 - 17.30 Uhr

### Diskussionsrunde

17.30 - 18.00 Uhr

### Geselliges Beisammensein

Cafeteria des Johann Heinrich von Thünen-Instituts  
Beginn: 18.00

20. November 2009

### 3. Themenblock:

Moderation: Dr. Gerd Fricke, BVL

- *Die Verantwortung des Staates: Amtliche Kontrollen*

### Integrierter Überwachungsansatz von Pflanzenschutzmitteln in Brandenburg vom Erzeuger bis zum Verbraucher

Prof. Dr. med. vet. habil. Roland Körber, Landeslabor Berlin-Brandenburg (LLBB)  
8.30 - 9.00 Uhr

### Die Rolle des NRLs für Rückstände von Pflanzenschutzmitteln im Netzwerk der Referenzlaboratorien

Dr. Petra Gowik, BVL  
9.00 - 9.30 Uhr

### Das Ökomonitoring in Baden-Württemberg – Vorgehen und Befunde

Prof. Dr. Manfred Edelhäuser, Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg  
9.30 - 10.00 Uhr

### Diskussionsrunde

10.00 - 10.30 Uhr

### Kaffeepause

10.30 - 11.00 Uhr

### 4. Themenblock:

Moderation: Dr. Walter Töpner, BMELV

### Aktuelle Entwicklungen im BVL im Bereich Risikomanagement von Rückständen aus der Überwachung

Dr. Gerd Fricke, BVL  
11.00 - 11.10 Uhr

- *Bewertung der Rückstandsfunde*

### Aus der Sicht des Anwenders

Gerhard Kneib, Bundesausschuss Obst und Gemüse, Fachgruppe Obstbau  
11.10 - 11.40 Uhr

### Aus der Sicht des Handels

Dr. Andreas Brügger, DFHV  
11.40 - 12.10 Uhr

### Mittagspause

12.10 - 12.45 Uhr

### Aus der Sicht der Verbraucher

Manfred Krautter, EcoAid  
12.45 - 13.15 Uhr

### Aus der Sicht der Bewertungsbehörde

Dr. Ursula Banasiak, BfR  
13.15 - 13.45 Uhr

### Diskussionsrunde

13.45 - 14.15 Uhr

### Zusammenfassung und Auswertung des Symposiums

Dr. Helmut Tschiersky-Schöneburg, BVL  
14.15 - 14.30 Uhr

### Ende der Veranstaltung

14.30 Uhr

